



**Titel:** Dein Bild

**Text:** Jan M. Köhler, Mirko Drotschmann, Danny Fresh

*(Cuts)*

„Es ist nicht immer alles easy“/  
„Zeit allein heilt keine Wunden“/  
„Bleib positiv“/  
„Ja, es geht um die Balance“/  
„Word!“//

*(Parka)*

Das Wasser bahnt sich seinen Weg und läuft dann am Stein entlang/  
Verteilt sich auf der Oberfläche und trifft jetzt auf weißen Sand/  
Ein kleiner Bach auf seinem Pfad und gar nichts scheint ihn abzulenken/  
Doch dann wird er dünner und findet dann im Sand sein Ende/  
Nebendran zwei Jungs, mit Schaufeln und mit Eimer/  
Bauen Tunnel für das Wasser, nur die Zwei, da ist sonst keiner/  
Wie oft sind wir da gewesen, oben an der Straßenecke/  
Haben gekickt, im Sand gespielt, oder nur im Gras gesessen/  
Waren die besten Freunde, der Grundschule in unserm Dorf/  
Bis dann dieser Vorfall war und alle sagten: „Du musst fort.“/  
Mein Leben, das ging weiter, aber dich vergessen hab ich nicht/  
Bis zu diesem Tag: Vor vier Jahren, da traf ich dich/  
Es war das letzte Mal, hätte ich damals nur Bescheid gewusst/  
Was du vierzehn Tage später im Wald mit dieser Leine tust/  
Jetzt steh ich hier am Stein, das Wasser ist versiegt/  
Im Sand steckt ne Schaufel und ich denke an dein Bild//

*(Hook)*

Denn dein Bild – verfolgt mich zur Zeit/  
Wenn ich keine Hoffnung seh und alleine Zeilen schreib/  
Doch dein Bild – begleitet mich auch weiter/  
Gibt mir Kraft in dem Dunkel, weiß ich dich an meiner Seite//

*(Danny Fresh)*

Es ist schon komisch – nicht zum Lachen, sondern eher so wie eigenartig/  
Seit ich dich verloren hab, bist du perfekt und einzigartig/  
Seitdem wart ich eigentlich apathisch, manchmal eher panisch/  
Darauf, dass ja nicht eines Abends doch ein Teilchen daliegt/  
Das nicht ins Bild passt und mir zeigt, dass du noch immer da bist/  
Ich versuch mein Glück in Ablenkung, Chillen mit Alk und Partys/  
Du bist ein Teil von mir – vielleicht der beste je gewesen/  
Ich bin allein mit mir und hab mir nochmals durchgelesen/  
Woher wir kam', denn ich führ Buch seit Tag 1 zwischen uns/  
Ist das hier ne Wand, ein Hindernis, oder nur'n bisschen Dunst/  
Ich vermiss die Kunst, Konflikte zu handeln/  
Lieber zusammen im Streit, als alleine am Ende/  
Meine Hände sehnen sich im Endeffekt, nicht nur zu schreiben/  
Sondern dein Bild anzufassen und im Herzen zu begreifen/  
Geteiltes Leiden zieht doch Beide nach unten/  
Doch gute Zeiten alleine bleiben nur einsame Stunden//

*(Hook)*

Denn dein Bild – verfolgt mich zur Zeit/  
Wenn ich keine Hoffnung seh und alleine Zeilen schreib/

Doch dein Bild – begleitet mich auch weiter/  
Gibt mir Kraft in dem Dunkel, weiß ich dich an meiner Seite//

*(JotKa)*

Die Zigarette ist noch warm, wie in der Dunkelheit zu sehen/  
Und der Rauch, der langsam steigt, lässt die Welt verschwimmen wie Nebel/  
Darin erkenne ich, im Schattenspiel des Kerzenlichts/  
Wieder einmal dein Gesicht und sehe, wie verzerrt es ist/  
Das nur durch meine Sicht, die gestört durch Schmerzen ist/  
Die mich treffen als ein Stich in meiner Seele, wenn ich dich/  
Schon wieder mal erkenne, neben mir an meiner Seite/  
Und mich glücklich fühle bis ich merke, ich sah die Vergangenheit/  
Denn schon lange bist du weg und mein Verstand, der weiß das auch/  
Doch was soll ich denn tun, wenn mein Herz noch mehr Beweise brauch/  
Was soll ich denn tun? Ich warte auf ne Antwort/  
Denn momentan fühlt es sich an, als wär' mein Leben Kampfsport/  
Am Ende steht nur einer und der bin ich sicher nicht/  
Denn mir fehlt Kraft zum Leben, wenn ich dich so sehr vermiss'/  
Komm ich aus diesem Loch, in dem ich sitze, wieder raus/  
Vielleicht spendet dein Bild dazu die Kraft und baut mich auf//

*(Hook)*

Denn dein Bild – verfolgt mich zur Zeit/  
Wenn ich keine Hoffnung seh und alleine Zeilen schreib/  
Doch dein Bild – begleitet mich auch weiter/  
Gibt mir Kraft in dem Dunkel, weiß ich dich an meiner Seite//